

Richard. Spielverderber

**Ein Historienspiel , ganz entfernt an Shakespeare erinnernd
von Norbert Ebel**

Für Zuschauer ab 9 Jahren

Uraufführung: 26. September 2009

Das Hessische Landestheater Marburg (Theater Am Schwanhof)

Nichts sehnlicher wünscht sich der kleine Richard als ein Pferd, denn was ist schon ein Ritter ohne Pferd. Aber seine Familie und seine Spielgefährten lachen ihn nur aus, denn was will schon ein „Krüppel“ mit einem Pferd. Da erkennt Richard: Wenn Bitten nicht helfen und die körperlichen Kräfte nicht genügen, muss jemand wie er zu anderen Mitteln greifen, um ans Ziel seiner Wünsche zu gelangen.

Und so bringt er durch ein kluges Geflecht aus Verstellung, Lüge und Intrige und ohne Rücksicht auf mögliche Opfer schließlich doch den schönen Rappen in seinen Besitz, der eigentlich für seinen Bruder George bestimmt war...

Die Historie von Richard III. zählt sicherlich zu Shakespeares blutrünstigsten Königsdramen. Und kaum ein Dramenheld ist fieser als dieser.

„Von der Natur um Bildung falsch betrogen“ – so heißt es im Eingangsmonolog – beschließt Richard, Herzog von Gloucester „ein Bösewicht zu werden“.

„Richard. Spielverderber“ erzählt von einer Kindheit, die einem solchen Entschluss die Nahrung gab.

Aufführungsrechte: Theaterstückverlag Korn-Wimmer, München
www.theaterstueckverlag.de